NACHRICHTEN
Österreich

07. Januar 2025

Münchens Kult-Lokale schließen: Ein bitterer Abschied der Gastro-Szene!

In München schließen vier Traditionslokale aufgrund wirtschaftlicher Schwierigkeiten, steigender Kosten und Renovierungsarbeiten.

Untergiesing, München, Deutschland - In München haben mehrere kultige Lokale vor dem Jahreswechsel ihre Pforten geschlossen. Laut einem Bericht von **Merkur** schloss „Pasta e basta“ in der Fraunhoferstraße nach 19 Jahren. Das Münchner Stadtcafe am Jakobsplatz, das 36 Jahre lang geöffnet war, gibt Renovierungsarbeiten am Stadtmuseum und Umsatzrückgänge als Gründe für die Schließung an. Geschäftsführer Otto-Gerhard Knoller-Weber nennt die angespannte wirtschaftliche Lage und die lahmende Konjunktur als wesentliche Faktoren.

Ein weiteres betroffenes Lokal ist das Wirtshaus Siebenbrunn am Tierpark, das nach 12 Jahren schließen musste, da die Kosten explodierten. Betreiber Martin Osterrieder richtete auf der Homepage seinen Dank an die Gäste und betonte die schwierige Situation. Auch das Occam Deli in Schwabing schloss nach 12 Jahren. Die neuen Hauseigentümer entschieden sich für ein unpersönliches Konzept, was zur Schließung führte. Die Betreiber des Occam Deli äußerten, dass die Beendigung des Betriebs nicht freiwillig sei.

Steigende Kosten und Herausforderungen für Gaststätten

Die aktuellen Herausforderungen für Gaststätten betreffen viele Betreiber in München. Sie kämpfen mit Personalmangel,

erhöhten Mehrwertsteuersätzen und gestiegenen Energiekosten. In einem speziellen Fall berichtete **tz** über das Gasthaus Siebenbrunn in Untergiesing, das am 29. Dezember 2024 schließen musste. Martin Osterrieder führte die Schließung ebenfalls auf explodierte Kosten zurück und verzeichnete in diesem Jahr nur Verluste. Die hohe Nachzahlungen von etwa 37.000 Euro für Gas und Strom sowie steigende Lieferanten- und Warenpreise, gepaart mit sinkenden Besucherzahlen, waren maßgeblich für die Entscheidung.

Zusätzlich plante Osterrieder, im Jahr 2025 zu seiner Lebensgefährtin nach Polen zu ziehen. Die gestiegenen Pachtnachforderungen von 50 Prozent durch die Brauerei für einen potenziellen Nachfolger trugen ebenfalls zur Schließung bei. Viele Kunden waren zum Zeitpunkt der Schließung noch nicht informiert, da die Mitteilung lediglich auf einem kleinen Zettel an der Tür zu finden war. Zur Verabschiedung wird die Einrichtung des Gasthauses zum Verkauf angeboten.

– Übermittelt durch **West-Ost-Medien**

Details	
Vorfall	Insolvenz
Ursache	wirtschaftliche Lage, lahmende Konjunktur, explodierte Kosten, Personalmangel, gestiegene Energiekosten, gesunkene Besucherzahlen
Ort	Untergiesing, München, Deutschland
Schaden in €	37000
Quellen	• **www.merkur.de** • **www.tz.de**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at